Leben im Condominio

Eine Investition in die Wahrung unserer Werte und Kultur

Freiheit - Familie – Sicherheit

Inhaltsverzeichnis

WARUM BRAUCHEN WIR CONDOMINIOS? ... 3

WAS SIE ERWARTET ... 3
EINSCHÄTZUNG DER AKTUELLEN UND ZUKÜNFTIGEN GESELLSCHAFTLICHEN ENTWICKLUNG ... 3
ZUKÜNFTIGE INSELN DER MENSCHLICHKEIT SCHAFFEN ... 5
WIR MÜSSEN NEUE WEGE GEHEN ... 6
WAS HAT ES MIT DER IDEE DER CONDOMINIOS AUF SICH? ... 7
ALTERNATIVE ZU KOMMUNEN UND ÖKO-DÖRFERN ... 8
NICHT JEDER WILL BAUER ODER GÄRTNER WERDEN ... 8
DIE LÖSUNG DES NAHRUNGSPROBLEMS? ... 9
WERTEGEMEINSCHAFT ... 10
EIGENE LEBENS-REALITÄTEN ERSCHAFFEN ... 11
ZUKÜNFTIGE INSELN DER MENSCHLICHKEIT ... 11
LEBENSFREUDE, NATÜRLICHKEIT UND FREUNDSCHAFTEN ... 12
ERZIEHUNG ZUR FREIHEIT ... 13
NATUR, GESUNDHEIT UND RUHE ... 13
SCHUTZRAUM UND RÜCKZUG ... 14
RAUS AUS DER EU ... 14
SICHERHEIT VOR ORT ... 14
STRUKTURELLE ÜBERLEGUNGEN ... 15

UNSERE VISION ... 17

WELTWEITE GRÜNDUNG VON CONDOMINIOS ... 17
VORSCHLAG: BRASILIEN ... 17
DIE JURISTISCHE FORM ... 18
WER ENTSCHEIDET WAS? ... 19
GEMEINSCHAFTSBILDUNG ... 19

MOTIVATION ... 20

ALS INVESTOR: ... 20
ALS GESELLSCHAFTER UND GRÜNDER: ... 20
ALS BEWOHNER: ... 20
CONDOMINIO ALS INVESTMENTSTRATEGIE ... 21
Für Investoren und Kapitalanleger ... 21
Für Gesellschafter ... 21
Für Bewohner ... 22
ARBEITSPLÄTZE UND EINKOMMEN ... 23
Mögliche Berufe im Condominio ... 23
Weitere Einnahmequellen ... 23

ABLAUF DER CONDOMINIO-GRÜNDUNG ... 24

ÜBERSICHT STRUKTURELLE ELEMENTE EINES CONDOMINIOS ... 24

FÜR WEN IST EIN CONDOMINIO- PROJEKT GEEIGNET? ... 25

FÜR INVESTOREN ... 25
"Anlagenotstand" ... 25
Rendite: Der Siedlungs-Effekt ... 26
FÜR OPTIMISTEN ... 27
FÜR MACHER ... 27
FÜR KREATIVE ... 28
DIE WELT ZU EINEM BESSEREN ORT MACHEN ... 28
GANZ KONKRETE GRÜNDE FÜR EIN LEBEN IM CONDOMINIO: ... 28

RECHENBEISPIEL: EINE EXEMPLARISCHE KALKULATION ... 29

WARUM SIND MENSCHEN NOCH NICHT BEREIT FÜR EIN CONDOMINIO? 29

FREUNDE, VERWANDTE UND FAMILIENMITGLIEDER VERLASSEN 30
BESITZ AUFGEBEN 30
ARBEITSSTELLE, FIRMA ODER BERUF AUFGEBEN 30
AUSWANDERN 30
JA, ICH WILL DABEI SEIN! 32

Warum brauchen wir Condominios?

Was Sie erwartet

Mit dieser Broschüre möchten wir nicht nur all jene ansprechen, die den Glauben an die Menschheit noch nicht aufgegeben haben, sondern vor allem die Menschen, die von einer großartigen Zukunft der Menschheit überzeugt sind. Alle Träumer, für die der Mensch nicht nur ein Organismus mit ökologischem Fußabdruck ist, sondern das Potential und sogar die Verpflichtung hat, diesen Planeten in ein Paradies zu verwandeln. Wir richten uns an alle Visionäre, an alle Mutigen, Optimisten, Ideenspinner, an alle Reichen und alle weniger Reichen, an alle Frauen, Männer und Kinder. All jene, die sich keine Umwelt, sondern eine Mitwelt wünschen. Alle, die den Umbruch spüren können, die ihn sehen können – die schon in der Zukunft angekommen sind und nur noch auf den entscheidenden und richtungsweisenden Hinweis warten.
Wenn wir davon ausgehen, dass wir Menschen uns vor allem dadurch von unseren Mitgeschöpfen unterscheiden, dass wir freie und bewusste Entscheidungen treffen können, dann gibt es keinen Grund zu zweifeln und zu zögern. Weder der Staat, unsere Freunde, Familie, die Schule oder unserer Arbeitgeber oder irgendeine vermeintliche Autorität entscheidet, wohin sich unser Leben bewegt. Wir haben es in der Hand, die Gesellschaft, von der wir ein Teil sind, so zu gestalten und auszufüllen, wie es unsere Vorstellung zulässt. Wenn unsere Mitwelt zu einer Umwelt wird, in der wir uns nicht mehr wohl fühlen und entfalten können, dann liegt es an uns, diese Umstände zu ändern. Ist unsere Umwelt nicht bereit für Gestaltung, dann müssen wir uns einen neuen Ort suchen, der uns mit Freude empfängt und den wir mit Freude gestalten.
Mit dieser Broschüre möchten wir einen ganz konkreten Weg aufzeigen, wie man einen solchen Ort findet, welche Bedingungen erfüllt sein müssen und wie sich die Umsetzung realisieren lässt. Beginnen wir jedoch mit einer Skizzierung des Ist-Zustandes.

Einschätzung der aktuellen und zukünftigen gesellschaftlichen Entwicklung

„Einigung und Zusammenhalt statt gesellschaftlicher Spaltung“

Die gesellschaftliche Entwicklung bereitet spätestens seit März 2020 vielen Menschen große Sorgen: verfassungsgemäße Grundrechte werden massiv eingeschränkt, Fremdbestimmung und staatliche Willkür bestimmen immer mehr das berufliche wie private Leben. Unsere Gesellschaft wird - nicht nur in Deutschland - immer mehr durch Staat und Finanzeliten umgestaltet in Richtung einer Dystopie des “Great Reset” - formuliert durch Klaus Schwab als Gründer des Weltwirtschaftsforums. Für diesen Entwurf einer technokratischen, totalitären Weltregierung mit Enteignungen, Verstaatlichungen, Totalüberwachung, Bargeldabschaffung usw. gibt es zahlreiche machtvolle Unterstützer wie Angela Merkel, die EZB-Chefin Frau

Legarde, EU-Vorsitzende Ursula v.d. Leyen, Präsident Biden und natürlich die Finanz- sowie globalisierten Konzerneliten der Welt - alle vertreten im Weltwirtschaftsforum. Dass dies reale Pläne sind[1], die seit Jahren aktiv und zügig umgesetzt werden, lässt sich leicht recherchieren.

Wir glauben an Werte wie Freiheit, Selbstbestimmung, Familie, freie Meinungsäußerung, unabhängige Medien und Demokratie. Wir möchten in einer Gesellschaft leben, in der Menschen sich frei begegnen können, für sich und ihre Gesundheit selbstverantwortlich sorgen dürfen. Wir möchten über die Erziehung und Gesundheit unserer Kinder selbst entscheiden. Wir treten für einen begrenzten Einfluss des Staates, freies Unternehmertum und Schutz der Grundrechte ein.

Viele Menschen hoffen von Monat zu Monat, dass die Zwangsmaßnahmen und Lockdowns der Regierungen zu Ende sein mögen und die “alte Normalität” eines gewohnten Miteinanders und gesellschaftlichen Lebens wieder ermöglicht wird. Aber die Hoffnung stirbt zuletzt: es wird jeden Monat schlimmer. Was vor kurzem noch als dystopische “Verschwörungstheorie” beschimpft wurde wird immer schneller von der Realität überholt. Immer mehr Menschen erkennen, dass es hier nicht mehr um die Bekämpfung einer Pandemie geht, sondern vielmehr um die Abschaffung der Demokratie und einer grundlegenden Umgestaltung unserer Gesellschaft. Immer mehr Menschen erkennen, dass die Regierung(en) nicht für, sondern gegen das Volk arbeiten: Der Mittelstand und die Selbstständigen werden in die Insolvenz getrieben, große Firmen verstaatlicht und die Finanz- und High-Tech-Elite immer mächtiger. Deutschland wird wirtschaftlich, politisch, sozial und menschlich gerade “vor die Wand gefahren”. In vielen anderen Ländern sieht es leider nicht viel besser aus.

Die Kritik an den Einschätzungen, Maßnahmen und Verordnungen der Regierung wird von vielen Menschen (auch hochrangige Mediziner, Virologen, Rechtsanwälte, Richter, Lokalpolitiker etc.) geäußert. Bewirkt haben die Mahner und Kritiker jedoch wenig - außer, dass sie beschimpft, verklagt und ausgegrenzt werden. Der große Plan des “Great Reset” wurde und wird bislang konsequent verfolgt.

[1] https://www.weforum.org/great-reset

Zukünftige Inseln der Menschlichkeit schaffen

„Es ist kein Zeichen geistiger Gesundheit, gut angepasst an eine zutiefst kranke Gesellschaft zu sein.“
Wir sind viele Menschen unterschiedlicher Kulturen, sozialer Schichten, Religionen und Alters, die das so erleben. Doch die meisten sind vereinzelt und isoliert und kämpfen im Alltag “gegen Windmühlen” - also gegen die unsinnigen Verordnungen und Maßnahmen, gegen Mitläufer und Denunzianten in ihrer Umwelt. Das zermürbt und frustriert, bis sich irgendwann auch der Letzte angepasst hat.

Es gibt drei Strategien mit einer unangenehmen Situation umzugehen:

Totstellen: Die Mitläufer passen sich an und verbieten sich das Leben und das Menschsein - sie stellen sich nicht nur tot, sondern sterben emotional und sozial allmählich ab. Diese Strategie passt auf den größten Teil der Menschen. Einige wenden die modifizierte “DDR-Strategie” an: nach außen hin unterordnen und heimlich gegen Gesetze verstoßen, um das Leben einigermaßen erträglich zu machen. Was das auf Dauer mit der Psyche des Einzelnen und auch der Gesellschaft macht kann man in Diktaturen studieren.

Kampf: Die Kämpfer sind mit allen möglichen Maßnahmen politisch aktiv. Das ist auch weiterhin wichtig, aber man reibt sich energetisch enorm auf und verbessert seinen Alltag nicht - im Gegenteil: die Kritiker werden sanktioniert, beschimpft und sozial ausgegrenzt.

Flucht: Da bleibt nur noch die dritte Strategie. Das Problem bei den weltweiten Maßnahmen und einer Elite, die eine Weltregierung installieren will, ist: wohin fliehen? Früher war die Antwort: mein Haus auf Mallorca oder einer griechischen Insel oder mein Segelboot. Doch es gibt praktisch kein Land mehr ohne die beschriebenen Einschränkungen der Grundrechte. Die wenigen Regierungen, die sich gegen die Pandemie-Maßnahmen stellen werden international massiv unter Druck gesetzt. Selbst die Blauwasser-Segler können nicht fliehen, da sie weder aus dem Hafen herauskommen noch in einem anderen Land anlegen können. Wohin also?
Wir glauben: als einzelne Familie oder auch kleine Lebensgemeinschaft wird es schwer sein, sich gegen eine “feindliche” Umwelt in Form der “neuen Normalität” oder auch mögliche Katastrophen-Szenarien zu behaupten. Egal in welchem Szenario: das Wichtigste ist eine verlässliche und vertraute Gemeinschaft, die zusammen hält - je größer, desto besser. Und diese muss unbedingt regional sein (siehe aktuelle Reisebeschränkungen).

“Die Struktur der breiten Masse wird früher oder später komplett in sich zusammenfallen. Deswegen muss die kritische Masse jetzt schon alternative Strukturen aufbauen, die den Schutzsuchenden Zuflucht und Halt bieten kann.“[1]

[1] https://www.rubikon.news/artikel/konstruktive-isolation

Die Antwort lautet also:

Wir gründen "gallische Dörfer", in jedem Land. Das Konzept der Condominios ist potentiell in jedem Land der Welt realisierbar, vorzugsweise natürlich in eher entlegenen Gebieten fernab von Großstädten. Hier leben Menschen zusammen, die sich ihre Kultur und soziales Miteinander erhalten und pflegen wollen, ökologisch gesund leben und eine salutogenetische Sichtweise von Gesundheit haben. Menschen, die staatliche Fremdbestimmung ablehnen und möglichst frei und selbstbestimmt leben wollen. Wir schaffen Inseln der Menschlichkeit als Samen in einer dystopischen Welt-Diktatur für zukünftige Generationen. Diese Inseln stellen den größtmöglichen Schutzraum dar und ermöglichen eine gegenseitige Unterstützung und Hilfe bei allen möglichen denkbaren Negativ-Szenarien. Sie bieten darüber hinaus überlebensnotwendige Bedingungen im Sinne der schon jetzt massiv fruchtbarkeitsschädigenden Lebensweise und Bedrohung der menschlichen Evolution, wie in der jetzigen „zivilisierten" Gesellschaft. Die Lebensbedingungen in der „neuen Normalität" fördern die biologische Regression (reduzierte Fruchtbarkeit, verminderter IQ etc.), welche schon jetzt die Chancen auf Lösungen für immer komplexere Probleme durch zukünftige Generationen nicht gerade erhöhen.

Wir müssen neue Wege gehen

„Geregeltes Eigentumsrecht statt Verstaatlichung & Sozialismus"

Anstatt stets gegen die Regierungsmaßnahmen und die Mitläufer, die diese mittragen vorzugehen, richten wir den Fokus auf einen Gegenentwurf zum neuen „sozialistischen" Globalismus und der Weltherrschaft der Eliten. Die Antwort lautet:

Weltweite, autonome Condominios

Condominios sind in Brasilien und ganz Südamerika verbreitete Wohn- und Lebensformen: Eine geschlossene und überwachte Wohnanlage mit Appartements oder Häusern. Jeder kauft sein Grundstück mit Appartement oder Haus darauf (oder baut es selbst). Dieses Grundstück und Haus ist persönliches Eigentum und kann vermietet oder verkauft werden. Ein monatlicher Betrag wird an das Condominio fällig, für die Verwaltung und Pflege der gesamten Anlage, Sicherheitssysteme, Freizeit- und Sporteinrichtungen, Straßen etc. In regelmäßigen

Versammlungen haben die Eigentümer Einfluss auf Entscheidungen, die das gesamte Condominio betreffen.

Was hat es mit der Idee der Condominios auf sich?

„Individuelle Freiheit der Privatsphäre statt Totalüberwachung“

Wir glauben, dass es immer wichtiger wird sichere Rückzugsräume mit Menschen zu schaffen, die wichtige Werte und Lebenseinstellungen miteinander teilen. Es geht dabei um Sicherheit vor staatlichem Zugriff und Sicherheit vor gesellschaftlichen Unruhen oder auch Katastrophen wie Blackouts, Dürren etc. Und es geht um eine Gemeinschaft von Menschen, die sich auf diese Szenarien vorbereitet haben und gegenseitig helfen. Die Antwort auf immer mächtigere Staaten und immer mehr Fremdbestimmung ist der Rückzug zu lokalen, dezentral organisierten Siedlungsformen. Gemäß dem im europäischen Recht verankerten Leitprinzip der Subsidiarität[1] soll eine („staatliche“) Aufgabe soweit wie möglich von der unteren Ebene bzw. kleineren Ebene organisiert werden. Als eine solche kleine und von „unten“ organisierte Einheit soll das Condominio funktionieren.

Als einzelne Familie oder kleine Lebensgemeinschaft wird es immer schwieriger werden, die eigenen Werte zu leben. Praktisch alle Menschen bemerken, dass in der zunehmenden Anpassung an Isolation, Masken, Impfen, Abstandsregeln, Zensur und zahlreiche weitere Einschränkungen der Grundrechte die eigene Lebensqualität enorm leidet. Vor allem Menschen mit Kindern verzweifeln, wenn sie sehen, was täglich unseren Kindern damit angetan wird. Wir brauchen also Schutzräume und gegenseitige Unterstützung, um unsere Werte und unsere Vorstellung eines menschenwürdigen, selbstbestimmten Lebens zu realisieren. Also: zurück in die “alte Realität”? Ja, zurück zu geordneten Strukturen, vielleicht etwas mehr Einfachheit aber vor allem in Richtung eines besseren, lebenswerteren und vor allem menschlicheren und artgerechten Lebens.

Alternative zu Kommunen und Öko-Dörfern

«Interessante Nachbarschaft statt Gemeinschaftszwang»

[1] https://www.bpb.de/nachschlagen/lexika/pocket-europa/16951/subsidiaritaetsprinzip

Seit vielen Jahren gibt es alternative Lebensgemeinschaften, spirituelle Kommunen, Öko-Dörfer und Gartendörfer. Hier steht jedoch häufig der Anspruch eines gemeinsamen alltäglichen Lebens im Vordergrund, welches seine Maxime häufig in einem, von außen betrachtet als „Gemeinschaftszwang“ wahrgenommenen Dogma zu suchen scheint. Das mag für einige Menschen passend und richtig sein, in der Praxis funktioniert das aber meist auf Dauer nicht, aufgrund persönlicher Konflikte und zu viel Ideologie. Für viele Menschen kommt so etwas nicht in Frage, da sie ihre Privatsphäre sichern möchten und Rückzug im Alltag brauchen. Das Konzept der Condominios gibt jedem die Freiheit in der eigenen Sozialform zu leben - sei es als Single, Paar, Familie oder Wohngemeinschaft. Kontakte und gemeinsame Zeit finden auf freiwilliger Basis statt - vergleichbar mit einer guten Nachbarschaft und mit Freunden.

Nicht jeder will Bauer oder Gärtner werden

„Organisierte Selbstversorgung auf professioneller Ebene“

Viele wollen zwar gesunde Nahrung essen, aber weder Bauer noch Gärtner werden. Sie wollen unabhängig von staatlicher Energie-, Wasser und Müllentsorgung sein, aber sich nicht persönlich damit beschäftigen müssen. Sie wollen in einem gesunden, nach baubiologischen Kriterien gebautem Haus leben, aber dies nicht selbst bauen müssen. Das Condominio-Konzept gibt jedem die Freiheit ein selbstbestimmtes und gesundes Leben nach seiner Vorstellung zu realisieren. Wie sonst auch werden wichtige Aufgaben und Verantwortung an Experten delegiert, so dass jeder seinen Beruf ausüben kann. Es macht einen Unterschied, ob man als Hobby gelegentlich den Garten pflegt oder sein Auto selbst repariert oder aber darauf angewiesen ist.

Zur Grundversorgung braucht es allerdings eine Mindestzahl an professionellen und erfahrenen Gärtnern und Landwirten. Laut dem UN-Report von 2013 können nur kleine Öko-Farmen die Welt ernähren.[1] Die Flächenlandwirtschaft, wie sie auch häufig in Bio-Betrieben praktiziert wird ist problematisch, nicht erst über die letzten 50 Jahre – sondern grundsätzlich. Die Entwicklung der Landwirtschaft, wie sie der Mensch – erst seit ca. 8000 Jahren betreibt – führt zu einer schleichenden Auslaugung der Böden, Rückgang an Biodiversität und Verdrängung wilder Pflanzen-, Tier- und Insektenarten. In den letzten 50 Jahren ist dieser Prozess durch Pflanzengifte (irreführend oft als Pflanzenschutz bezeichnet) und synthetische Düngemittel massiv und wissentlich beschleunigt worden. Hinzu kommt die Auslaugung der Böden durch problematische Fruchtfolgen und gezüchtete Nutzpflanzen, die als „normale Nahrung“, selbst im unverarbeiteten Zustand oft irrtümlicherweise als „natürliche Nahrung“ angepriesen werden. Dramatisiert wird dieser Effekt noch durch Mittel wie beispielsweise Glyphosat, welche die noch verbleibenden Mineralien noch im Boden binden und dem Nahrungskreislauf entziehen. Wieso es ein EU-weites Verbot gibt, für Gärtner und Landwirte, die meisten der über 80 essenziellen Mineralien und Spurenelemente, zumindest als „Nahrungsergänzung“ für Pflanzen auszubringen, ist schleierhaft.

Die Lösung des Nahrungsproblems?

Lösungen gibt es unzählige, welche an die jeweiligen klimatischen und geologischen Bedingungen angepasst und gut geplant werden müssen. Grundsätzlich steht der Aufbau von Humus im Zentrum. Im Bereich der Flächenbewirtschaftung sind entsprechende Techniken unter dem Schlagwort „Regenerative Landwirtschaft“ zu finden. Ferner gibt es Modelle wie die Kombination von Nahrungsbäumen mit Flächen- oder Weidewirtschaft (Agroforstsysteme), wodurch sich der Kalorienertrag pro Fläche verdoppeln lässt. Mit Biointensiv-Methoden, häufig auch verallgemeinert unter dem Trendbegriff „Permakultur“ aufgeführt, lassen sich Erträge welche jene der Flächenwirtschaft (auch und gerade Bio-Wirtschaft) um ein Vielfaches übersteigen, erzielen und das auf deutlich kleinerem Raum. Laut dem Weltagrarbericht 2015 wird schon heute (entgegen dem medial vermittelten Eindruck) 70% der Nahrung weltweit von kleinen Familienbetrieben mit ca. 1,6 ha und kurzen Lieferwegen zu lokalen Märkten produziert.[2] Der Schlüssel zur Produktivität in

[1] Huffington Post, 17. Dez 2013: UN Report Says Small-Scale Organic Farming Only Way To Feed The World; Report Kurzfassung: www.iatp.org/blog/201309/new-un-report-calls-for-transformation-in-agriculture

[2] https://www.weltagrarbericht.de/fileadmin/files/weltagrarbericht/GlobalAgriculture/07FoodSovereignty/2015FOEEeating

der Landwirtschaft ist der Aufbau eines lebendigen humusreichen Bodens. Am Anfang braucht es mehr Arbeit. Es ist jedoch möglich, mit mehrjährigen Pflanzen ein sich selbst stabilisierendes System aufzubauen, je größer die Artenvielfalt – desto besser und stabiler – bis hin zu Waldgärten. Der schnellste Weg Humus aufzubauen ist die kleinzellige Portionsbeweidung mit Weidetieren. Humusaufbau ist der mittel- und langfristig nachhaltigste Weg für eine sehr gute Ernährung und Regeneration der Natur. Die Schaffung von Naturparadiesen erhöht die Artenvielfalt, Nahrungsvielfalt, Gesundheit, schützt vor Dürren und stabilisiert das Klima. Dafür braucht es jedoch viele Hände, die alle ein bisschen Arbeit erledigen. Natürlich lassen sich auch beliebige Mischkonzepte und Kombinationen ausarbeiten. Wichtig sind eine gute Planung und kompetente, ausgebildete und erfahrene Gärtner und Landwirte sowie professionelle externe Unterstützung.

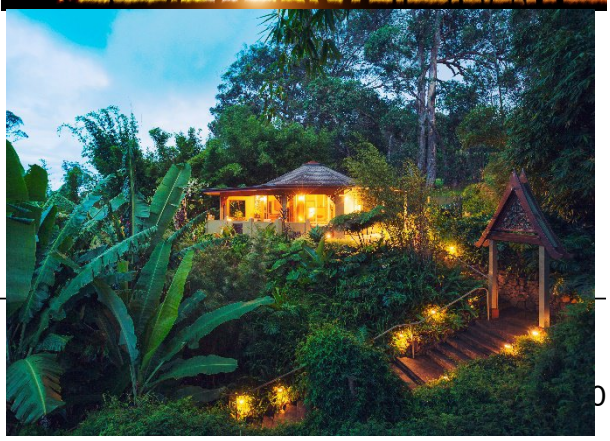
Wertegemeinschaft

„Gründung, Stärkung und Förderung von Familien statt Zerstörung“

Natürlich muss es eine gewisse Basis gemeinsamer Werte geben, um miteinander in einem Condominio zu leben. Diese können von den Gründern jedes Condominios selbst erstellt werden. Für uns gehören essenziell dazu:

Freiheit, Selbstbestimmung, Menschlichkeit, Familie, Gemeinschaft, Bewusstheit, Spiritualität, Verantwortungsbewusstsein, Ganzheitliche Gesundheit, Nachhaltigkeit, Mut, Kreativität, Freie Erziehung, Respekt, gegenseitige Unterstützung, Lebensqualität, Lebendigkeit, Sicherheit....

Darüber hinaus gibt es allgemein übliche, notwendige und rational begründete Regelungen die notwendig sind, um das gesellschaftliche Zusammenleben zu ermöglichen. Diese Regelungen betreffen beispielsweise ein generelles Gewaltverbot. Ferner sind Regelungen zur Entsorgung von Abfall, Umgang mit der Umwelt (sowohl gemeinnütziger als auch privater Grund), Lärm, Strahlung (schadet Mensch, Flora und Fauna), Geschwindigkeitsbeschränkung etc.



notwendig. Diese werden im Condominio-Vertrag geregelt. Eine intakte Umwelt und eine gute Nachbarschaft sollen sowohl Einzelnen als auch Familien oder familiären Gemeinschaften einen gesunden und sicheren Lebensraum schaffen.

Eigene Lebens-Realitäten erschaffen

„Lokale & dezentrale Infrastruktur statt zentralisierte, teure, anfällige Infrastruktur“

In Brasilien gibt es Condominios, die man kaum verlassen muss. Sie sind manchmal wie eine eigene Kleinstadt: es gibt dort viele alltägliche Sozialkontakte, Geschäfte, Schule, Freizeit und Kultur, Ärzte etc. Um die eigene Vorstellung eines sozialen Miteinanders zu realisieren, braucht ein Condominio eine bestimmte Größe. Erfahrungen zeigen, dass 150-300 Menschen optimal sind. Dies entspricht übrigens auch evolutionär einer überschaubaren, aber ausreichend großen Gesellschaft im Sinne der Stammeskulturen. So können viele alltägliche Dinge des Alltags innerhalb des Condominio abgedeckt und auch Arbeitsplätze geschaffen werden. Zu große Condominios werden zu anonym und Absprachen bzw. Versammlungen schwierig. Da bietet sich eher ein weiteres Condominio in der Nähe an, das kooperiert.

Zukünftige Inseln der Menschlichkeit

„Erleben und miteinander leben statt überleben“

Wer noch ein offenes Herz hat, der leidet seit Beginn der P(l)andemie-Maßnahmen enorm. Wer Kinder, Angehörige im Krankenhaus oder Altersheim hat, für den ist das Ganze oft unerträglich. Soziale, zwischenmenschliche und herzliche Kontakte oder gar Körperkontakt gibt es fast gar nicht mehr, da es bei teils hoher Strafe verboten ist. Alle Einrichtungen mit sozialen Kontakten wie Schulen, Kitas, Kneipen, Vereine, Cafés etc. sind geschlossen. Oder - falls doch geöffnet - sitzen Menschen isoliert und maskiert an ihren Tischen. Das kulturelle und künstlerische Angebot ist komplett verboten worden - man hört niemanden mehr Singen oder Lachen, denn auch das ist vielerorts verboten. Lebensfreude, Zusammensein und zwischenmenschlicher Austausch ist dauerhaft verboten.

Wer das so empfindet und nicht dazu bereit ist, sich mit immer absurderen Begründungen das Menschsein, soziale Leben und Kultur - also sämtliche menschliche Grundbedürfnisse - verbieten zu lassen, der sucht nach Alternativen.

Lebensfreude, Natürlichkeit und Freundschaften

„Social Bonding statt Social Distancing“

Erinnerst du dich noch wie das war? Als deine Kinder auf der Straße zusammen spielten? Du das weinende Nachbarkind in den Arm genommen und getröstet hast? Als ihr auf dem Stadtteilfest zusammen gefeiert, getanzt und gequatscht habt?
Das alles gibt es so seit fast einem Jahr nicht mehr und wird sich auch in absehbarer Zukunft nicht, zumindest nicht bedingungslos, wieder einstellen. Wir glauben, dass dies elementar zum Menschsein und zur Lebensqualität dazu gehört. Kindern darf man diese natürlichen Impulse des Ausdrucks und den Wunsch nach Kontakt nicht aberziehen und sie dafür sanktionieren.

Condominios sind Orte, wo die Kinder frei und sorglos auf den Straßen und dem Gelände spielen können. Condominios sind Orte der freien und lebendigen Kontakte mit Menschen in der direkten Nachbarschaft. Aber eben ohne Zwang: man muss nicht mit jedem Nachbarn gut Freund sein. Aber man kann.

Erziehung zur Freiheit

„Kreative Schöpfer statt angepasste Befehlsempfänger“

Staatliche Erziehung in Kitas und Schulen wird aktuell immer mehr zu einer Indoktrination im Sinne politischer Vorgaben und wirtschaftlicher Interessen. Intellektuelle Schulung und mangelnde persönliche Beziehungen stehen im Vordergrund. Bereits in den Kitas werden Kleinkinder mit realitätsfernen Gender-Programmen verwirrt und desorientiert. Die

Digitalisierung beginnt schon im Vorschulalter und macht die Kinder krank und unsozial. Laut dem Wahrnehmungs- und Kognitionspsychologen Prof. Rainer Mausfeld, ist der Entzug von Sinneswahrnehmungen ein Strukturelement von sog. weißer Folter, was zu Diffusion der Persönlichkeit führt.[1] Die Reduzierung (oder in der Schule Zwang) auf das „Wischen auf einer Oberfläche“, führt zu Verkümmerung und entwicklungspsychologischen Regression des Kindes. Condominios bieten die Möglichkeit eigener Konzepte für die Erziehung der Kinder: Erziehung zu Freiheit statt zu Hörigkeit. Zu kreativen Schöpfern statt zu angepassten Befehlsempfängern, zu Menschen mit sozialer Kompetenz statt zu Leistungserbringern. In einem Condominio bestimmen die Eltern wie ihre Kinder erzogen werden und was sie lernen - und nicht der Staat.

Natur, Gesundheit und Ruhe

„Gesundheit und Prävention statt Impfung und Zwang“

Condominios sind sichere und natürliche Lebensräume mit Rückzugsmöglichkeiten in der Natur - deshalb sollten sie auch entsprechend groß sein. Wenig Autoverkehr und -lärm durch kurze Wege und Fahrradnutzung, keine Strahlenbelastung (5G, Hochspannungsleitung, Trafo-stationen) keine Lärmbelästigung durch Fabriken, Verkehr etc., gesunde Ernährung.

Kinder wachsen so in einer überschaubaren Welt auf, in der sie Anteil nehmen können und sehen, wie Berufe ausgeübt werden.

Schutzraum und Rückzug

„Open Up statt Lockdown“

Hier stellt sich die extrem wichtige Frage nach der Einschätzung der gesamtgesellschaftlichen Entwicklung in den nächsten Jahren und Jahrzehnten. Wer glaubt, dass die Restriktionen und Maßnahmen im Rahmen der Pandemie in nächster Zeit wieder vollständig oder zumindest weitgehend aufgehoben werden, kann ein Condominio in Deutschland, Österreich oder Schweiz eröffnen. Dann steht der Schutz vor staatlichem Einfluss nicht als höchste Priorität. Aber natürlich bieten auch hier großflächige Condominios mit Sicherheitsmaßnahmen einen gewissen Schutz. Wer die Entwicklung aber anders einschätzt oder sich für den Fall eines “totalitären Sozialismus” absichern will, muss einen Rückzugsraum für die Condominios

1 Mausfeld, R. (2019). Warum schweigen die Lämmer?: wie Elitendemokratie und Neoliberalismus unsere Gesellschaft und unsere Lebensgrundlagen zerstören. Westend Verlag.

wählen, wo die Regierung wenig Zugriff oder Interesse hat. Ob das in einem EU-Land zukünftig möglich sein wird, muss letztendlich jeder selbst für sich einschätzen.

Raus aus der EU

„Leben ohne digitale Kontrolle, Gesetzeswut, Bürokratismus und Enteignung durch immer höhere Steuern“

Wer sich für den Fall staatlicher Zwangsmaßnahmen (Impfzwang, Schulzwang, Chipping, 5G-Bestrahlung, Enteignung etc.) oder auch Kriegs-Szenarien vorbereiten will, kommt um ein Nicht-EU-Land nicht herum. Dies sollte:

- Außerhalb der Interessen und des Einflusses der Großmächte sein
- Möglichkeiten bieten von der dortigen Regierung möglichst unbehelligt zu leben
- Groß genug sein, um Rückzugsräume zu bieten
- Günstige Grundstückspreise und Naturpotenziale bieten
- Menschlich und kulturell “sympathisch” sein, so dass man sich auf Menschen und Kultur einlassen will
- Eine hohe Lebensqualität und intakte Natur bieten
- Deutsche und europäische Einwanderer sollten willkommen sein
- Möglichkeiten des Daueraufenthalts müssen gegeben sein
- Arbeitskräfte aus der regionalen Bevölkerung sollten vorhanden und günstig sein

Sicherheit vor Ort

„Eigenverantwortlicher baulich-personeller Schutz statt Polizeigewalt und staatlicher Zugriff “

Condominios wurden und werden in Südamerika vor allem aus Sicherheitsaspekten gebaut. Bislang leben wir in Europa in einer offenen Gesellschaft, in der die öffentliche Sicherheit durch den Staat gewährleistet wird. Spätestens seit der Migrationswelle 2015 hat dieses Konzept aber Risse bekommen. Wir wollen hier keine Migrationsdebatte starten, aber Fragen stellen:
Lassen Sie Ihre Kinder allein auf der Straße spielen und in der Stadt mit dem Fahrrad rumfahren, ohne zu wissen, wo und beim wem es ist? So wie bis in die 80er Jahre üblich. Lassen Sie Ihre Haustür offen und Ihr Auto mit Schlüssel darin stehen, so wie in skandinavischen ländlichen Gebieten üblich? Gehen Sie als Frau nachts allein und entspannt in der Stadt spazieren? Glücklich, wenn Sie das alles mit Ja beantworten können. Vielen geht es nicht mehr so.

Ein Condominio stellt einen sicheren Lebensraum dar. Das wird in folgenden Szenarien existentiell wichtig:

Kriminalität, soziale Unruhen oder Bürgerkrieg: Schutzmauer, Bewachung und Zugangskontrollen und / oder entsprechend abgelegenes Gebiet
Blackout: 100% autonome Stromversorgung
Staatliche Versorgungsprobleme: Wasser, Abwasser, Abfall, Energie etc.: 100%ige Autonomie
Versorgungsprobleme Nahrung: Vorräte und eigene Landwirtschaft / Gärtnereien
Finanzcrash und Währungsreform: eine eigene, gerechte Währung oder echtes Geld (Gold und Silber) wird verwendet
Dürre und Wassermangel: Wasserreiches Gelände als Auswahlkriterium
Naturkatastrophen: bei Auswahl des Geländes Sicherheit diesbezüglich berücksichtigt
Egal was passiert: Nachbarschaftshilfe und Solidarität! Die Condominio hält zusammen, und unterstützt auch befreundete Condominios. Das ist unbezahlbar und wichtiger als jede Versicherung.

Strukturelle Überlegungen

„Konstruktive Isolation: Anstatt die breite Masse noch aufklären zu wollen, sollten wir eigene Strukturen schaffen, die die „alte Welt“ obsolet machen. (www.rubikon.news)”

Für die Auswahl des geeigneten Ortes für ein Condominio sind geografische, gesellschaftliche und politische Überlegungen grundlegend.

Möglichst große Fläche, wenn möglich sogar über 1000 Hektar. Das garantiert Platz für Landwirtschaft, Wald, See und schafft einen “Sicherheitsabstand” zur Außenwelt.

Ländlich, fernab der Städte: Riesige Flächen sind vermutlich nur dort zu erwerben. Für alle denkbaren Negativ-Szenarien (Blackout, soziale Unruhen, Dürre, staatliche Kontrollen und Zwangsmaßnahmen etc.), ergibt sich eine Sicherheit durch die räumliche Distanz bzw. Erreichbarkeit.

Wasser-Reichtum: Wir rechnen in den nächsten Jahrzehnten mit Wassermangel und sinkendem Grundwasserspiegel in vielen Gegenden der Welt. Aber auch für eine effektive Landwirtschaft wird genügend Wasser benötigt. Deshalb ist die Wahl einer Gegend mit See, Fluss, Quellen und genügend Grundwasser wichtig.

Klima: Sowohl das lokale als auch das globale Klima wird als wichtigster Faktor auf der Ebene der Gase von Wasserdampf, also Wolkenbildung reguliert[1]. Die Vegetation bzw.

[1] Wilhelm Ripl, Hermann Scheer: Memorandum zum Klimawandel – Notwendige gesellschaftliche Reformen zur Stabilisierung des Klimas und zur Lösung der

Wüstenbildung (Bodenerosion), also Landwirtschaft des näheren und weiteren Umlandes sind der vermutlich wichtigste Einflussfaktor. Darüber hinaus, obgleich das öffentlich nicht diskutiert wird, ist es durchaus möglich, dass es die nächsten Jahrzehnte dramatisch kälter wird, was die Nahrungsmittelversorgung erheblich erschweren würde. Vor diesem Hintergrund bietet sich eine Orientierung in den globalen Süden durchaus an.

Natur: Es bieten sich Gegenden mit einer intakten Natur an, in der man sich gerne aufhält. Neben dem gesundheitlichen Aspekt spricht die vermutlich zukünftig sehr eingeschränkte Reisefreiheit dafür. Aber auch der Aspekt der Investition in eine Immobilie für Urlaub oder Rückzug bzw. Vermietung.

Umland: Das Umland sollte dem Condominio-Projekt aufgeschlossen eingestellt sein. Auch regionale Behörden und Politiker müssen möglichst integriert werden, um notwendige Genehmigungen zu erreichen. Ebenso um vor staatlichen Zwangsmaßnahmen, Überwachung und Zugriff zu schützen. Je mehr Arbeitsplätze für Menschen aus dem direkten Umland geschaffen werden, umso eher ist Sicherheit durch Solidarität der Einheimischen gegeben. Für Krisen- oder Katastrophen-Szenarien sollten die Menschen im Umland gut vorbereitet sein, da sonst mit Ansprüchen oder sogar Angriffen auf das Condominio zu rechnen ist.

Unsere Vision

Weltweite Gründung von Condominios

„Perspektive statt Krise“

Energiefragen; Aquaterra, Berlin 2007

Unser Gegenentwurf zum „Great Reset“ ist die Gründung von Condominios weltweit. Mit ähnlichen Werten wie Selbstbestimmung, Autonomie, weitgehender Unabhängigkeit vom Staat etc. sind das die Keimzellen einer neuen, ökologischen und gesunden Menschlichkeit. Wir möchten mit dieser Initiative zur Gründung eines Condominio motivieren und Informationen geben. Wir wollen eine neue Bewegung initiieren, die dann regional und unabhängig von uns zur Gründung von Condominios in diesem Geist führt. Wir verfolgen mit dieser Initiative keine finanziellen Interessen. Letztendlich geht es uns darum, interessierte und fähige Menschen zu motivieren und regional zu vernetzen, damit möglichst viele Condominios entstehen. Dies kann so ein internationales föderalistisches Netzwerk als Gegenentwurf zu einer Weltregierung werden. Unsere persönliche Präferenz:

Vorschlag: Brasilien

„Pure Lebensfreude und Natur“

Brasilien erfüllt alle oben genannten Kriterien. Besonders geeignet erscheint uns der Bundesstaat Ceara im Nordosten, nördlich von Fortaleza. Das Klima ist ganzjährig angenehm warm und die Küste ist paradiesisch. In wasserreichen Gegenden kann man ganzjährig praktisch alles an Pflanzen anbauen, intakte Wälder sind noch vorhanden. Die recht arme Gegend mit freundlichen Menschen bietet sehr günstige Investitionsmöglichkeiten zum Land- und Hauskauf. Das ländliche Leben in Dorfgemeinschaften ist hier noch intakt, die Regierung mit ihren Verordnungen ist fern und wird in vielerlei Hinsicht ignoriert. Über gute Kontakte zu lokalen Politikern und Behörden kann man hier viel möglich machen, oft sogar “Unmögliches” realisieren. Entgegen dem Image ist Brasilien (außerhalb der Großstädte!) sehr sicher. Das betrifft Kriminalität, staatliche und behördliche Übergriffe, aber auch Naturkatastrophen wie Stürme, Erdbeben, Tsunamis, Kältewellen... die es hier nicht gibt. Wir bevorzugen Nähe zur Küste und Zugang zum Meer.

„Leben, wo andere ihren Traum-Urlaub verbringen“

Brasilien ist ein Land, in dem sich die Menschen nicht einsperren lassen und ihre Lebensfreude nicht nehmen lassen. Hier zu leben bedeutet tägliche Lebensqualität und Lebensfreude.

Wir bereiten aktuell die Gründung eines Condominios an der Küste von Ceara vor. Hier, inmitten intakter Natur, existieren noch dörfliche Gemeinschaften und Strukturen. Wir wählen ein großes (und erweiterbares) Grundstück in der Nähe der Traumstrände an einem See in einer Gegend reichlichen Wasservorräten in bester Trinkwasserqualität. Weitere Infos für Interessierte sind bereits verfügbar.

Die juristische Form

„Investment, Vermögenssicherung und eine Perspektive mit Zukunft
statt Insolvenzen, Enteignung und Totalverlust“

Die Rechtsform der Betreiber-Gesellschaft ist natürlich abhängig vom jeweiligen Land. In Deutschland bietet sich z. B. eine Genossenschaft an. Details müssen aber jeweils die Investoren mit den Gesellschaftern festlegen. Eine Dokumentation zur Orientierung ist hier in Planung. Einige Grundprinzipien sollten jedoch gewahrt werden:

Das Land gehört den Investoren. Es darf aber nur unter Wahrung des Gesellschaftsvertrags an einen anderen Investor verkauft werden. Die Betreiber-Gesellschaft (es können auch Investoren dabei sein) legt das vertragliche Regelwerk fest, wählt das Grundstück aus, verhandelt mit den Behörden, baut die Infrastruktur, legt die Landschaftsplanung und die Parzellen fest und verkauft diese, realisiert weitere soziale Einrichtungen, vergibt die Bauaufträge, stellt die Versorgung (Wasser, Strom, Energie, Abfall etc.) sicher, repariert und erneuert etc.
Die Betreiber-Gesellschaft legt den monatlichen Preis des Condominio-Beitrags fest, den jede Parzelle bzw. jeder Bewohner entrichten muss. Wie in Condominios üblich, stehen die sozialen

Einrichtungen allen zu Verfügung und werden aus dem Condominio-Beitrag bezahlt - ob sie vom Einzelnen nun genutzt werden oder nicht.

Wer entscheidet was?

„Basisdemokratische Selbstorganisation statt Technokratie“

Das Obige ist vertraglich geregelt - schon beim Kauf einer Parzelle. Somit wird verhindert, dass das gesamte Condominio darüber diskutieren und abstimmen muss, wie viel Watt die Straßenlaternen haben sollen und ob energiesparende LED-Beleuchtung auf Kosten der Schlafqualität unbedingt notwendig sind.
Es muss aber auch ein Mitbestimmungsrecht für die Bewohner des Condominios geben, damit eigene Vorstellungen einfließen können. Dafür sollte es regelmäßige Versammlungen geben, wo Anträge diskutiert werden. Im Gesellschaftsvertrag kann etwa ein Anteil des Condominio-Betrags festgelegt werden, über den das gesamte Condominio entscheiden kann. Um z. B. einen Badesee anzulegen oder eine Sauna zu bauen. Letztendlich sind hier die Führungsqualitäten der Gesellschafter gefragt sowie die soziale Einstellung und Gemeinschaftsfähigkeit der Bewohner.

Gemeinschaftsbildung

Die Gemeinschaft des Condominio basiert auf gemeinsamen Werten im Leben und einem konkreten Vertragswerk, das beim Kauf eines Grundstücks (Parzelle) im Condominio unterzeichnet wurde. Jedes Condominio sollte über einen ausreichend großen Raum oder Halle für Versammlungen verfügen. Auch (freiwillige) Angebote zur Gemeinschaftsbildung in Form von Seminaren, Konferenzen, Vorträgen, Meditationen sowie natürlich kulturelle Angebote und Feste sollten im Condominio angeboten werden. Letztendlich entscheidet aber jeder selbst, inwieweit er sich aktiv in das gemeinsame gesellschaftliche Leben integriert oder dort engagiert - oder eben eher nur mit Einzelnen Kontakte pflegen möchte bzw. mit der „Außenwelt“. Eine Verpflichtung sollte es nur für regelmäßige Versammlungen geben, in denen wichtige Entscheidungen besprochen und getroffen werden.

Motivation

„Respekt für das Individuum und Wertschätzung für das Kollektiv“

Die persönliche Motivation zum Leben in einer Condominio kann - das Teilen der gemeinsamen Werte (s.o.) vorausgesetzt - unterschiedlich sein.

Als Investor:

Eine gute Möglichkeit einer krisensicheren Investition - eventuell außerhalb der EU und des staatlichen Zugriffs. Vermögenssicherung durch Landbesitz aber auch Rendite durch Verkauf/Verpachtung kleinerer Einzelflächen, Investition in lokale Wirtschaftsprojekte, Wertsteigerung durch Ausgestaltung des Condominios sind realistisch. Eigener Rückzugs- oder Fluchtort in einer wundervollen Umgebung und Nachbarschaft.

Als Gesellschafter und Gründer:

Planung und Umsetzung eines zukunftsweisenden und nachhaltigen Projektes im Rahmen des eigenen kreativen Ermessensspielraumes. Gestalter für eine neue Gesellschaftsform. Hier braucht es einige wenige erfahrene „Macher“ mit Führungsqualität, Engagement und Charakter. Die Gesellschafter sind wesentlich für das Gelingen und die Gestaltung der Condominio verantwortlich.

Als Bewohner:

Der Wunsch nach einer Welt, in der die Menschen zusammen leben, mit denen man zentrale Lebenseinstellungen teilt. Familie, Nachbarschaft, Freundschaft und Gemeinschaft im Alltag. Es gibt gerade in dieser Zeit unzählige Gründe für das Leben in einem geschützten Condominio - ganz besonders für Familien mit Kindern als auch für Alleinlebende. Es geht hier um Lebensqualität und ein Aussteigen aus dem Hamsterrad aus Arbeiten, Organisation des Alltags und Konsum. Nachbarschaftshilfe und gegenseitige Unterstützung statt Überleben als Kleinfamilie in einer immer feindlicheren Umwelt. Dabei stehen persönliche Freiheit und Selbstbestimmung im Vordergrund - kein ideologisch überspannter Gemeinschaftszwang, ökologischer Anspruch oder esoterisch-religiöse Ausrichtung.
Mit einer überschaubaren Investition und der Option eventuell auch wieder wegziehen bzw. das Grundstück verkaufen zu können wird auch hier die persönliche Freiheit und Flexibilität gewahrt.

Condominio als nachhaltiges Investment

Für Investoren und Kapitalanleger

Denkbar sind hier von einem einzigen bis hin zu mehreren Investoren, die das Grundstück erwerben und die Infrastruktur errichten. Die Betreibergesellschaft ist dann für den Betrieb des Condominios zuständig. Die Investitionssumme richtet sich sehr nach dem Grundstückspreis und den Baukosten im jeweiligen Land. Das ist z. B. in Deutschland etwa um Faktor 5-10 höher als in Nordost-Brasilien. Und auch innerhalb Deutschlands gibt es enorme Differenzen bei den regionalen Grundstückspreisen. In Brasilien (Ceara) gibt es geeignete Grundstücke schon ab 2000 - 3000 Euro / Hektar. Die Errichtung der kompletten Infrastruktur für 50-150 Parzellen und der Hausbau kosten ebenfalls einen Bruchteil der deutschen Preise. Ähnlich sieht es in anderen, eher abgelegenen Regionen von Paraguay, Argentinien oder Chile aus.

In Deutschland bietet sich auch das Modell der Nutzung eines bestehenden großen Bio-Hofes an, wenn dort Baugenehmigungen für Häuser realisierbar sind. Sicherlich gibt es aber noch andere Möglichkeiten für Erwerb und Nutzung eines geeigneten Grundstücks für ein Condominio.

- Ⓟ Infos zu anderen Ländern folgen in Kürze.

Für Gesellschafter

Die Betreiber-Gesellschaft (der auch Investoren angehören können) ist für behördliche Genehmigungen, die Errichtung der Infrastruktur, Landschaftsplanung und Parzellierung des Baulandes zuständig. Hier braucht es mehrere Menschen, die Erfahrung in der Realisierung solcher Bau-Projekte haben und sich in der Gründungsphase Vollzeit engagieren.
Die Gesellschafter erstellen mit den Investoren die Condominio-Verträge für die Bewohner und wickeln die Verkäufe der Parzellen ab. Sie unterstützen auch die Bewohner bei behördlichen Genehmigungen, der Bebauung ihrer Parzelle (so erwünscht), bei Anschluss an die Versorgung etc. Das Honorar oder Gehalt der Gesellschafter sollte Teil der Investitionssumme sein.

Für Bewohner

Jeder, der die Werte des Condominio teilt und dem Vertrag für die Nutzung und Bebauung der Parzelle sowie den Regeln des Zusammenlebens im Condominio zustimmt, kann durch Kauf oder Pacht einer (oder mehrerer) Parzellen, Bewohner werden. Natürlich kann sich jedes Condominio hier eigene Regeln geben, welche Menschen es mit in das Condominio einladen und welche es ausschließen möchte.

Eine Spekulation mit Grundstücken wird vertraglich verhindert. Es können also nur Parzellen erworben werden, die auch bebaut und tatsächlich bewohnt werden. Jedes Condominio wird auch bestimmte Grundregeln für die Bebauung einer Parzelle festlegen. In der Regel sollte ein Haus pro Parzelle errichtet werden, dass im Prinzip von einem Single, Paar, (Groß-) Familie oder auch einer Wohngemeinschaft bewohnt wird. All diese Lebensformen sind im Condominio nebeneinander möglich.
Denkbar sind auch Kauf und Bebauung einer Parzelle, um diese zu vermieten. So können auch Bewohner innerhalb des Condominios investieren und eine regelmäßige Mieteinkunft erzielen. Und Menschen ohne Eigenkapital für den Kauf können so im Condominio leben.

Finanzielle Kalkulation für Bewohner
Eine finanzielle Kalkulation ist im Grunde nur für jedes Condominio einzeln, abhängig von Land und Region möglich. Wir führen hier einmal ein Kalkulationsmodell für Nordbrasilien aus, das natürlich in keinster Weise auf Deutschland übertragbar ist.

Parzelle 5000-10.000 qm: etwa 25.000 - 50.000 Euro inkl. Nutzung der gesamten Infrastruktur
Hausbau: ein sehr einfaches Haus mit 4 Zimmern ab 20.000 Euro, eine Villa mit 10 Zimmern, großem Pool, Klimaanlagen etc. kostet etwa 100.000 Euro
Monatliche Lebenshaltungskosten pro Person:
Condominio: 100-200 Euro zzgl. Strom- und Wasserverbrauch (je nach Angebotsspektrum der Infrastruktur und Freizeitangebote)
Nahrungsmittel vom eigenen Biohof, Gärtnerei, Fischzucht und Tierhaltung: 200 Euro
Durch die andere Lebensweise, Car-und Geräte-Sharing etc. ist es möglich schon ab 500 Euro / Person monatlich zu leben. Mit einem gewissen Luxus kann man in Brasilien in einem Condominio mit 3000 Euro / Familie sehr gut leben.

- Ⓟ In Planung: Kalkulation Deutschland und andere Länder.

Arbeitsplätze und Einkommen

Mögliche Berufe im Condominio

Essenziell wichtig für ein möglichst autarkes Condominio sind erfahrene Bio-Bauern / Gärtner mit (regionalen) Mitarbeitern und Gehilfen. Diese können auch Fische / Tiere züchten (Aquakultur), Bienen halten, Heilkräuter anbauen etc. Mitarbeiter können aus dem Condominio kommen oder auch aus der Region von außerhalb beschäftigt werden (Nordbrasilien z. B. extrem günstig und man schafft Arbeitsplätze). Das Minimum ist auch ein Allround-Hausmeister, der vom Condominio bezahlt wird.

Ab einer Größe von etwa 100 Menschen ergeben sich weitere Einkommensmöglichkeiten für Teil- oder Vollzeit innerhalb des Condominios: Ingenieur für Energie & Versorgung, verschiedene Handwerke, Architekt, Sicherheitstechnik (Leitung und Organisation der Bewachung), Arzt, (Alten)Pfleger, Kindergärtner, Lehrer für eigene Schule, Friseur, Masseur, Personal Trainer etc.

Je größer das Condominio, umso mehr Möglichkeiten ergeben sich innerhalb des Condominio Geld zu verdienen. Sämtliche in der westlichen Welt durch den Staat organisierte Dienstleistungen können lokal organisiert werden und Arbeitsplätze schaffen.

Weitere Einnahmequellen

Tätigkeiten außerhalb des Condominio, regional oder online.
Herstellung und regionale Vermarktung von Waren (z.B. Bio-Produkte, Nahrungsergänzung, Heilmittel)
Eigene Seminare oder Unterstützung anderer Condominios
Gefragte Dienstleistungen vor Ort (Deutsche Bäckerei, Handwerk mit deutscher Qualität, Vertrieb von Solaranlagen, alternative Technologien etc.)

Ablauf der Condominio-Gründung

Chronologisch, teils synchron möglich:

- Zusammenfinden von Investoren und Gesellschaftern (teils identisch)
- Festlegung auf eine Region, Größe und Investitionssumme
- Objektsuche und Besichtigung
- Gespräche und Vereinbarungen mit örtlichen Behörden / Politikern
- Sammeln von interessierten Bewohnern, Vorgespräche
- Rechtsform gründen und Condominio-Vertrag erstellen
- Objektkauf und Registrierung, Gesellschaft gründen
- Info-Broschüre und Verträge an Interessierte, persönliche Gespräche zur Eignung / Motivation
- Gezielte Suche nach wichtigen Berufen (Bauer, Gärtner etc.)
- Dorf- und Landschaftsplanung, Definition der Parzellen
- Verkaufsbeginn von Parzellen
- Schaffung der Infrastruktur (Parzellen, Straßen, Wasser, Abwasser, Stromversorgung, Bewachung…) und Freizeiteinrichtungen, Versammlungs- / Seminarhaus
- Erste Häuser für Gesellschafter, Bauer, Gärtner, Hausbauer etc.
- Übergangsweise einfache Häuser / Modulhäuser o.ä.

Übersicht strukturelle Elemente eines Condominios

„Emanzipation und Abnabelung durch Selbstverantwortung und Selbstorganisation“

1. **Rechtsform**
    a. Genossenschaft
    b. Verein
    c. Regionalwert-AG
    d. Kooperation mit lokalen Behörden/Lokalpolitik
2. **Finanzierung**
    a. Investoren
    b. Gesellschafter
    c. Bewohner
    d. Kombination
3. **Siedlungsplatz**
    a. Dimension
    b. Kriterien Umgebung
    c. Vorab Check (Bodenqualität etc.)
4. **Infrastruktur**
    a. Sicherheit
    b. Strom & Energieversorgung

   c. Strahlungs- und überwachungsgeschützte Kommunikationssysteme
   d. Wasseraufbereitung
   e. Abwasser
   f. Abfall
   g. Lokal-Geldsystem
5. **Wertschöpfung**
   a. Landwirtschaft (Humusaufbau, Regeneration)
   b. Lokale Produktion, sämtliche Güter des täglichen Bedarfs sind möglich
   c. Dienstleistungen / Gemeinnütziges
   d. Medien (auch Vermarktung/Vernetzung Condominio)
   e. Bildung
   f. Kultur
   g. Tourismus

Für wen ist ein Condominio- Projekt geeignet?

Für Investoren

Üblicherweise sehen Investoren nur die mögliche Rendite und das Ausfall- oder Verlustrisiko bei einer Investition. Manche denken aber weiter. Sie wollen mit ihrem Geld mithelfen neue Gesellschaftsformen zu erschaffen und anderen die Möglichkeiten geben, ihre Potenziale zu realisieren. Wer dem Konzept eines weltweiten Sozialismus kritisch gegenübersteht, investiert hier in konkrete Alternativen. Darüber hinaus schafft er sich einen möglichen und attraktiven (temporären) Fluchtort bei möglichen Negativ-Szenarien.
Wer in ein Condominio in einem Nicht-EU-Land investiert, rettet sein Vermögen vermutlich vor der Besteuerung oder sogar Enteignung durch Brüsseler Verordnungen.
Eine Investition in ein Condominio stellt eine völlig anders geartete Investitionsform im Sinne einer Streuung des Risikos dar, so wie man vielleicht auch in ein Start-Up oder in Bitcoin investiert. Durch den Grundbesitz ist das Risiko des Totalverlustes ausgeschlossen.

"Anlagenotstand"

Dies ist ein recht neuer Begriff in einer Zeit der Negativ-Zinsen und der zu erwartenden Inflation durch ungehemmtes Gelddrucken der Zentralbanken. Die Preise für städtische Immobilien, Aktien, Edelmetalle und Bitcoin erreichen immer neue Allzeithochs. Gleichzeitig drohen neue Steuern, Regelwerke und Enteignungen. Eine Investition in diese Anlageklassen ist also gerade nicht besonders attraktiv. Da bietet sich ein antizyklisches Investment an.

Rendite: Der Siedlungs-Effekt

Diesen bekannten Effekt kann man weltweit besonders an touristischen Orten beobachten: Einzelne Reisende kaufen Strandabschnitte und Grundstücke an einem unbesiedelten Strand oder bei einem abgelegenen Fischerdorf. Sie zahlen dafür Spottpreise an arme Einheimische. Die ersten einfachen Hütten und einfache Pensionen entstehen für Backpacker, Surfer oder Hippies. Dann kommen die ersten kleineren Investoren und kaufen - schon zu etwas höheren Preisen - Grundstücke, um dort etwas komfortablere Pensionen, einfache Hotels, Restaurants, Surfshop und Kiteschule zu errichten. Die Grundstückspreise steigen deutlich. Dann kommen die ersten größeren Investoren auf den Plan, kaufen große Grundstücke, bauen Hotels, Resorts, hochwertige Geschäfte und Restaurants. Optiker, Ärzte, Masseure, Friseure und viele andere Berufe lassen sich dort nieder. Die Dorfverwaltung (oder auch einige Investoren) bauen die Infrastruktur aus: asphaltierte Straßen, Wasser und Abwasser, gute Stromversorgung, Internet etc. Spätestens zu diesem Zeitpunkt sind die Grundstückspreise um ein Vielfaches, teils sogar absurd Vielfaches gestiegen. Wer zu Beginn ein zentrales, größeres Strand-Grundstück mit einer Hütte gekauft hat wird manchmal bedrängt, dies für Millionenbeträge zu verkaufen.

Wir rechnen deshalb bei erfolgreich besiedelten Condominios mit durchaus sehr attraktiven Renditen. Denn ein Condominio sollte in einem eher abgelegenen Gebiet aufgebaut werden, wo die Grundstückspreise vergleichsweise niedrig sind. Der Grundstückspreis steigt stets, wenn sich auf nicht (oder wenig) besiedeltem Land ein wirtschaftliches und kulturelles Zentrum entwickelt. Das zeigt nicht nur obiges touristisches Beispiel, sondern auch die weltweite Geschichte der Besiedlungen.

Das Risiko bei günstigem Landkauf ist praktisch nicht gegeben, da es sich um einen Sachwert handelt und kein Gegenpartei-Risiko vorhanden ist. Wenn der Grundbesitz notariell registriert ist, kann er (außer durch den Staat) nicht enteignet werden. Einzig der Wiederverkauf ist beschränkt an geeignete Käufer durch die Satzung der Condominio-Gesellschaft.

Unabhängig vom Grundstückspreis ist aber die Rendite allein schon durch den Verkauf der Einzelgrundstücke gegeben. Dieses Konzept ist in Brasilien sehr verbreitet: ein großes Grundstück wird von einem Investor aufgekauft, die Infrastruktur darauf vorbereitet und dann werden “Lotes”, also einzelne Parzellen für die zukünftige Siedlung verkauft. Die Häuser darauf baut entweder jeder selbst oder aber der Investor. Die Parzellen werden zu einem Vielfachen des erworbenen Grundstückspreises verkauft, beinhalten aber eben auch Genehmigung und komplette

Infrastruktur für das Condominio. Ab einer bestimmten Menge an verkauften Parzellen wird der Investitionswert für das Gesamtgrundstück überschritten. Gleichzeitig bleibt aber immer der größte Teil des Grundstücks im eigenen Besitz oder in dauerhafter Pacht an die Landwirtschaft des Condominios oder die Condominio-Gesellschaft.

Für Optimisten

Die Bedrohungen in der Welt nehmen rapide zu: von Pandemien, Klimawandel, Naturkatastrophen, Finanzcrash bis hin zu einer Diktatur oder globalem “Sozialismus”. Wer es leid ist, all die Negativ-Nachrichten und Entwicklungen zu konsumieren und dagegen anzukämpfen, der schafft stattdessen lieber etwas Neues. Eine “eigene Gesellschaft” als eine Insel eines Gegenentwurfs. Optimisten pflanzen eben einen Apfelbaum, auch wenn der Weltuntergang kurz bevorsteht. Wir wünschen uns viele Fruchtplantagen und Wälder weltweit, die wir hiermit säen.

Für Macher

Wer selbst ein Unternehmen erfolgreich aufgebaut hat und leitet, der muss gerade hilflos mitansehen, wie der Mittelstand und Selbstständige gerade durch die Regierung aktiv und vorsätzlich geschädigt oder sogar in die Insolvenz getrieben werden. Immer absurdere EU-weite Gesetze und Vorschriften machen Eigeninitiative und ein gesundes Wirtschaften für den Mittelstand schwierig bis unmöglich.

Auch wer sich politisch engagiert, um Einfluss auf eine immer mehr verlogene und gekaufte Demokratie zu nehmen, reibt sich im Kampf gegen Bürokratie, internationale Lobbystrukturen, Parteien und machtvolle Gegner auf. Am Ende bleibt dann wenig übrig von den eigenen ursprünglichen Ideen zur Um- oder Mitgestaltung der Gesellschaft.

Ein Macher kann nicht tatenlos zusehen, wie die deutsche Wirtschaft gegen die Wand gefahren wird. Er möchte etwas Erfolgreiches entgegensetzen und ein zukunftsweisendes Projekt gestalten. Das Zukunftsprojekt Condominio ist ein erfolgversprechendes Modell, um eine menschenwürdige, gerechte, gesunde und spirituelle Gesellschaftsform aktiv mit zu gestalten. Es ist ein Engagement für ein selbstbestimmtes und freies Leben für die eigenen Kinder und die zukünftigen Generationen.

Für Kreative

In einer immer mehr durch Technokraten in Brüssel geregelten und überwachten Welt wird die Umsetzung eigener kreativer Ideen und Projekte immer schwieriger. Es sind aber oft auch die Menschen in der direkten Umwelt, die zu angepasst, ängstlich und der Regierung hörig sind, um Neues auszuprobieren, wenn es nicht TÜV-geprüft ist oder gar gegen staatliche Verordnungen verstößt. Kreative Menschen bevorzugen das Leben in einem Umfeld mit anderen Kreativen, die sich gegenseitig inspirieren. Ein Condominio zieht solche Menschen verstärkt an, so dass ein kreatives und künstlerisches Energiefeld geschaffen wird.

Die Welt zu einem besseren Ort machen

Nirgends kann man direkter und unmittelbarer eigene Ideen realisieren: für eine neue Gesellschaftsform, nachhaltiges Wirtschaften, ganzheitliche Gesundheit, Erziehung und Bildung, ein gerechtes Geldsystem und andere kreative Innovation einbringen als in einem überschaubaren Condominio. Hier gibt es keine Brüsseler-Bürokratie und keinen Staat, der alles überwachen und bestimmen will. Außerdem keine Skeptiker, angepasste Mitläufer, Konsumenten und Zweifler. Condominios ziehen eine ganz bestimmte Sorte Menschen an: pragmatische, engagierte und erfolgreiche Weltverbesserer. Menschen, die sich nicht vereinzeln und spalten lassen, sondern ihre Vision eines herzlichen, ehrlichen und bewussten Miteinander sowie toleranten Nebeneinander-Lebens realisieren.

Ganz konkrete Gründe für ein Leben im Condominio:

Wer keine berufliche Zukunft mehr in Deutschland sieht
Wer die Sicherheit oder Unversehrtheit (Impfung) seiner Familie gefährdet sieht
Für wen es einfach unerträglich geworden ist in Deutschland
Wer sein Leben genießen statt überleben will
Wer sich die «Neue Normalität» nach den eigenen Vorstellungen mitgestalten will
Wer Lebensfreude, Lebensqualität und ein gesundes Leben in Naturnähe sucht
Wer direkte Kontakte, Kommunikation und gelebte Kultur liebt

Rechenbeispiel: Eine exemplarische Kalkulation

Kalkulation/Schätzung am Beispiel Deutschland

Kostenpunkt	Investition / Person (Wohneinheit)	Gesamt (100 Personen 110 ha)
	55'500.00 €	**5 750'000.00 €**
Grundstückpreis (1 ha)[1]	20'000.00 €	2200'000.00 €
Fläche Landwirtschaft (10 ha)[2]	2'000.00 €	200'000.00 €
Alter Bauernhof	10'000.00 €	1000'000.00 €
Kultur[3]	2'500.00 €	250'000.00 €
Energieversorgung (inkl. Netz)[4]	12'500.00 €	1250'000.00 €
Internet/Glasfasernetz[5]	- €	
Frisch-/Abwasserversorgung[6]	1'000.00 €	100'000.00 €
Wege	2'000.00 €	200'000.00 €
Gemeindegebäude Gemeinschaftsbüros	3'000.00 €	300'000.00 €
Schule/Kita	2'500.00 €	250'000.00 €
Abfall[7]	- €	

Warum sind Menschen noch nicht bereit für ein Condominio?

Natürlich hat ein Leben in einem Condominio auch einen Preis: man muss “sein altes Leben” teilweise oder ganz aufgeben. Viele sind dazu (noch) nicht bereit, weil der Schmerz noch nicht groß genug ist oder die Hoffnung, dass “alles bald vorbei sein wird” noch existiert.
Vielen wird aber gerade deutlich, dass unsere “alte menschliche Normalität” als Gesellschaft für immer (oder zumindest für viele Jahre) verloren ist. Wer sich längere Zeit mit alternativen Medien und Informationsquellen beschäftigt hat, wird vermutlich zu diesem Schluss gekommen sein. Dann ist die Bereitschaft groß genug, um sein gewohntes Leben aufzugeben. **Doch es wartet nicht nur die “alte Normalität”, sondern etwas Besseres.**

---

[1] Pro Person/Familie = 1ha Grundstücksfläche, Wohngebäude nicht inbegriffen

[2] als Referenz wurde 0.1 ha pro Person und Jahr genommen, was, wenn man nur Kartoffeln anbauen würde ausreichend Kalorien produzieren würde. Hinzu kommt, dass bei Biointensiv-Methoden deutlich höhere Erträge hinzukommen und pro Person 1ha Land privat hinzukommt, was für sich schon ausreichen würde, wenn jede Familie ihr essen selber anbauen würde bzw. die Flächen genutzt würden.

[3] Eine oder mehrere «Kulturstätten» sollte in jedem Fall von der Gemeinde mitfinanziert werden und auch die laufenden Kosten (Künstler), sollten im Rahmen von Abgaben solidarisiert werden, da sie einen zentralen Aspekt des gesellschaftlichen Zusammenlebens darstellen.

[4] Biogasanlage für ein 800-Personen-Dorf (Bioenergiedorf Jühnde), was tatsächlich realisiert wurde (auf entspr. 100 Personen 1/1 runtergerechnet und verdoppelt, da Anlage für weniger Personen vermutlich teurer).

[5] Kosten für Glasfaserausbau schwanken extrem zwischen 0 und 15 000€ je nach Anbieter bzw. wie weit der nächste Anschluss entfernt ist.

[6] Unter Annahme eigner Pumpe und nahegelegene Süsswasserquelle. Abwasser/Toilette in Kompostierungsanlage (Terra-Preta-Sanitation)

[7] Kompostierbare Abfälle für Terra-Preta Sanitation bzw. Biogasanlage; Plastik & Sondermüll sind laufende Kosten die jährlich von Bewohnern zu entrichten sind.

Freunde, Verwandte und Familienmitglieder verlassen

Je nachdem wie weit das Condominio entfernt ist bedeutet dies, geliebte Menschen seltener zu sehen. Denn natürlich können und wollen nicht alle mitkommen. Es werden aber neue und intensive Freundschaften und Verbindungen in einem Condominio entstehen, da dort Menschen zusammenkommen, die gleiche Werte teilen und leben wollen.

Besitz aufgeben

Wegzug oder Verkauf des eigenen Hauses ist ein einschneidender Schritt im Leben. Dafür braucht es eine hohe Motivation. Die Möglichkeit eine neue "Mikrogesellschaft" aktiv mitzugestalten bietet andererseits völlig neue Perspektiven und Möglichkeiten der Selbstverwirklichung.

Arbeitsstelle, Firma oder Beruf aufgeben

Wer in ein Condominio zieht muss vielleicht seinen Job oder sogar seine Firma aufgeben, falls diese nur vor Ort zu führen ist. Wer seine Arbeit online erledigen kann hat da keine Probleme. Immer mehr Menschen sind jedoch mit ihrer Arbeit nicht glücklich oder sehen keinen Sinn mehr darin. Sie suchen ein Berufsfeld, in dem sie ihr Potenzial umsetzen können und etwas Sinnvolles und Nachhaltiges für andere Menschen und diesen Planeten erschaffen können.

Auswandern

Die Hemmschwelle das eigene Land zu verlassen ist für die meisten Menschen umso höher, je weiter dieses Land entfernt ist. Die meisten lieben ihr Land, ihre Kultur, Gesellschaftsform und Menschen. Was 2020 jedoch passiert ist, hat bei vielen Menschen ernsthafte Zweifel entfacht, ob dies noch das Land ist, in dem sie leben wollen. Vor allem diejenigen, die Kinder haben sind zunehmend nicht mehr bereit die psychische und körperliche Quälerei, die ihren Kindern durch die staatlichen Repressionen angetan werden, zu akzeptieren. Viele Menschen sehen die Entwicklungen in Deutschland, Österreich und auch Schweiz sehr negativ. Aktuell hat bereits eine Auswanderungs-Bewegung aus Deutschland eingesetzt. Doch alleine in einem fremden Land ist es schwierig wirklich Fuß zu fassen. Ein ausländisches Condominio kann eine temporäre oder dauerhafte Exil-Option mit gesellschaftlicher Anbindung sein.

„Bis man sich entscheidet, gibt es Zögern. Die Chance sich zurückzuziehen, immer Ineffektivität. Erst dann bewegt sich die Schöpfung, wenn es keinen Weg mehr zurückgibt. In dem Augenblick, in dem man sich endgültig einer Aufgabe verschreibt, bewegt sich die Vorsehung. Alle möglichen Dinge, die sonst nie geschehen wären, geschehen um einem zu helfen. Ein ganzer Strom von Ereignissen wird in Gang gesetzt durch die Entscheidung und sorgt für zahlreiche unvorhergesehene Zufälle, Begegnungen, Hilfen. Was immer du kannst, beginne es jetzt. Kühnheit trägt Macht, Genius, Magie. Beginne jetzt!“
Johann Wolfgang von Goethe

Wir freuen uns auf eine artgerechte und freudvolle Zukunftsgestaltung und über jeden, der von dieser Idee inspiriert ist und sich einbringen möchte.

Ja, ich will dabei sein!

Über Feedback sind wir sehr dankbar und bitten Sie, den Link zur Umfrage zu verwenden:

https://www.umfrageonline.com/s/b0c244d

Bei konkretem Interesse wenden Sie sich zunächst per E-Mail an uns:

condominios@protonmail.com

Begeistert von der Idee der Condominios?

Unser Anliegen ist es, Menschen für die Idee einer Condominio zu begeistern und diese miteinander zu vernetzen.
In Planung ist der Aufbau eines Netzwerks im Internet, um interessierte Investoren, Gesellschafter und Gründer sowie Bewohner und Menschen aus den relevanten Berufen zusammen zu führen. So können sich, je nach Land und Region, die Menschen für die Gründung von Condominios finden.

Die Zeit zu beginnen ist jetzt.

Anmerkung: Diese Broschüre ist bewusst ohne Copyright erstellt - sie darf zitiert und weitergegeben werden. Die Entwickler verfolgen damit weder finanzielle Interessen noch persönliche Anerkennung. Es geht um die Verbreitung und Realisierung der Idee weltweiter Condominios.